

Interview mit Prof. Dr. Ania C. Muntau

# „Patienten sind unsere Gäste“



**Was macht das Arbeiten in der Kinderklinik des UKE besonders? Was sind die größten Herausforderungen? Und was hat das Kinder-UKE mit dem Elektroauto Tesla zu tun? Antworten auf Fragen wie diese gibt Klinikleiterin Prof. Dr. Ania C. Muntau im persönlichen Interview.**

**Frau Prof. Muntau, wie geht es Ihnen als Schweizer-Italienerin nach knapp drei Jahren im kühlen Norden?**

**Prof. Dr. Ania C. Muntau:** Ich bin begeistert von Hamburg – und angetan vom UKE und seiner strategischen Denke.

**Im Herbst ziehen Sie mit Ihren Teams in die neue Kinderklinik ein. Was ist bis dahin zu tun?**

Damit wir eine Marke werden als Kinder-UKE, muss die Qualität der Klinik von Anfang an stimmen. Dafür benötigen wir mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Gesetz sieht eine Pflege mit veränderten Betreuungsschlüsseln vor, also müssen wir personell aufstocken. Wir wollen natürlich auch den

reibungslosen Betrieb unserer OP-Säle, der Radiologie und aller anderen Einrichtungen garantieren.

**Was macht das Arbeiten im UKE besonders?**

Das Verhältnis zwischen Pflege und Ärzten ist herausragend. Trotz aller Herausforderungen haben wir ein unterstützendes Miteinander.

**Welches sind die größten Herausforderungen?**

Komplexere Erkrankungen, eine gestiegene Anzahl der Fälle bei nicht im gleichen Maß gestiegenen Ressourcen – das ist eine Belastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem, weil wir auch Medizin jenseits etablierter Standards betreiben.

**Können Sie das näher erläutern?**

Das Kinder-UKE ist ein Maximalversorger. Wir operieren selbstverständlich Blinddärme oder Armbrüche. Unser Fokus aber liegt auf schweren, seltenen und ungeklärten Erkrankungen – und auf deren Erforschung. Wir lösen hier die schwierigen Probleme, für die es häufig eben noch keine standardisierte Behandlung gibt.





Prof. Dr. Muntau und Team sind sich einig: Spezialisiert, innovativ und individuell soll das Kinder-UKE werden

### Was ist im Kinder-UKE anders als in anderen Kinderkliniken?

Wir müssen uns ärztlich und pflegerisch intensiver beraten. Deswegen vernetzen wir uns, treffen uns in interdisziplinären Fallkonferenzen. Und wir betrachten unsere Patienten und deren Familien als Gäste. Meist bleiben sie lange bei uns – deswegen geben wir ihnen Raum und Zeit in besonderer Atmosphäre.

### Mit welcher Marke, welchem Produkt würden Sie das Kinder-UKE vergleichen?

Mit dem Elektroauto Tesla: Es steht für Innovation, Kraft und Eleganz. Auch wir wollen in ansprechender Umgebung stets das Neueste anbieten sowie innovative Therapien entwickeln und anwenden.

### Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Vor allem würden wir uns über noch mehr Fürsprecher freuen, die unsere Arbeit unterstützen. Je seltener die Krankheiten, desto stärker sind wir auf Förderung angewiesen.

100 000 Euro fürs Kinder-UKE

## Sparkassen-Förderung



Scheckübergabe auf der Baustelle des Kinder-UKE

„Für die kleinen Patienten und ihre Familien bietet das neue Kinder-UKE neben einer medizinischen Topversorgung vor allem ein Zuhause auf Zeit“, so Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang. „Umso mehr freut es uns, mit unserer Förderung wichtige Anschaffungen zur Ausstattung des Kinder-UKE zu unterstützen.“ 100 000 Euro steuert die Hamburger Sparkasse zum Neubau bei. Fundraising-Leiter Dr. Rainer Süßenguth begeistert: „Damit kommen wir unserem Ziel einen Schritt näher.“

**KINDER-UKE**



„Wir freuen uns auf die neue Kinderklinik, weil sowohl junge Patienten und deren Angehörige als auch Mitarbeiter dort die besten Bedingungen vorfinden. Der schöne Ausblick auf Hainbuche und Eppendorfer Park wird bestimmt helfen, dass sich alle wohlfühlen.“

Jennifer Benecke und Barbara Dwenger (r.), Assistentinnen von Prof. Muntau

